

Abonnementspreise: Jährlich 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile 1 Ngr. Ueber „Eingesandt“ die Zeile 2 Ngr.

Erhalten: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Inseratennachfrage anvertraut: Leipzig: Fr. Brander, Commissionär des Dresdner Journals...

Verleger: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse Nr. 7.

Amtlicher Theil.

Dresden, 2. Juli. Ihre Majestät die Königin und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Sophie sind heute Abend 1/2 6 Uhr von Sandbühnen in Leipzig eingetroffen.

Dresden, 26. Juni. Se. königliche Majestät haben dem Kruar beim Gerichtsamt gegen Christian Leberrecht Ludwig, Inhaber des Kleinrentens des Bediensteten, bei Erfüllung des fünfzigsten Jahres seines verdienstlichen Wirkens im öffentlichen Dienste das Ritterkreuz dieses Ordens zu verleihen befohlen.

Dresden, 1. Juli. Seine Majestät der König haben Allerhöchstem Befehle zu London, Kammerherrn Grafen Carl Vitzthum von Eckstädt die Erlaubnis allergnädigst zu ertheilen geruht, daß ihm von Se. königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen verleihtes Großkreuz des Hessischen Verdienst-Ordens Philipp des Großmüthigen annehmen und tragen zu dürfen.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsanhang. (Frankfurter Postzeitung. — Hamburger Correspondenz.)

Tagesgeschichte. Leipzig: Zur Anwesenheit Sr. Majestät des Königs. Ankunft Ihrer Majestät der Königin. — Wien: Vom Reichstage. — Prag: Tagesbericht. — Venedig: Protestantischer Kirchenbau. — Berlin: Persische Gesandtschaft. — Thale: Eisenbahnerstreik. — Kissingen: Die Kaiserin von Oesterreich. — Hof: Heamtenjubiläum. — Hannover: Kammerverhandlungen. — Paris: Schulbibliothek. Unfall des Marschalls Wagnan. Der offizielle Bericht über die Affaire von Guadalupe. — Brüssel: Entschuldigungsantrag des „Nord“. — Mailand: Wahrgang gegen das Treiben der Actionpartei.

Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten. (Leipzig: Freiberg, Meissen, Elbau, Dippoldiswalde.)

Statistik und Volkswirtschaft. Sächsischer Wäber. Feuilleton. Inzerate. Tageskalender. Börsennotizen.

Telegraphische Nachrichten.

Luzin, Mittwoch, 2. Juli, Nachmitt. Gutem Vernehmen nach ist ein außerordentlicher Gesandter des Kaisers von Rußland, welcher die offizielle Anerkennung des Königreichs Italien seitens Rußlands überbringt, hier eingetroffen.

Ein außerordentlicher Gesandter des Königs von Portugal, der schon angekommen ist, wird offiziell für seinen Souverän um die Hand der Prinzessin Pia von Savoyen anhalten.

Luzin, Mittwoch, 2. Juli, Nachmittags. Nach der „Correspondance franco-italienne“ hat der englische Gesandte am Turiner Hofe, Sir James Hudson, dem Concilpräsidenten Katzigi ein bezügliches Schreiben zugehen lassen, in welchem er wegen der Anerkennung des Königreichs Italien seitens Rußlands seinen Glückwunsch ausdrückt.

Feuilleton.

Dresden. Am 29. Juni wurde die diesjährige, von der I. Akademie der bildenden Künste veranstaltete Kunstausstellung im Doublettenlocale auf der Prähistorischen Terrasse eröffnet. Der ausgedehnte Katalog zählt bis jetzt 162 Nummern; worunter sich einige recht gute Bilder befinden. Als Vorwort bringt der Katalog akademische und Kunstausstellungsnotizen. Den ersten nach dem trägt die Schülervorstellung der Kunstakademie zu Dresden gegenwärtig 119, wovon 80 Schüler auf die Kunstakademie und 39 Schüler auf die Kunstschule kommen; die Kunstakademie zu Leipzig zählt in ihrer Abtheilung für freie Handzeichnung und Malerei 50 Schüler und in der Abtheilung für Baukunst 13 Schüler. Den Kunstausstellungsnotizen entnehmen wir, daß die diesjährige Ausstellungskommission von Seiten der akademischen Raths aus den Herren Professoren Hübler (Verhandl.), Dr. Hänel und Peschel und von Seiten des hiesigen Vereins selbstständiger Künstler aus den Herren Malern Wendler und Hammer besteht, für welche beide letzteren die Herren Maler Wegener und Professor Schrödel zu Stellvertretern bestellt sind. Den Umfang der Ausstellung von 1861 betreffend, so umfaßte dieselbe mit Einschluß von 328 Arbeiten von Klassen- und beziehentlich Atelierkünstlern der Akademien zu Dresden und Leipzig 750 Kunstwerke. Von der nach Abzug der erwähnten akademischen Studienarbeiten verbleibenden Zahl von 422 Nummern waren 261 Arbeiten hiesiger und 181 Arbeiten auswärtiger Künstler. Die Zahl der Aussteller (ebenfalls nach Abzug der Akademieaussteller) betrug überhaupt 232, und zwar 112 hiesige und 120 auswärtige. Zu den hiesigen Ausstellern zählten 15 Damen, zu den auswärtigen 5. Verkauft wurden von der Ausstellung 58 Kunstwerke zu dem Preise von 6641 Thlr. Der Besuch der Ausstellung

Warschau, Mittwoch, 2. Juli, Abends 7 1/2 Uhr. Sorben ist der neue Statthalter, Großfürst Konstantin, mit seiner Gemahlin hier eingetroffen. Das massenhaft seiner Ankunft harrende Publikum begrüßte ihn mit enthusiastischen Hochrufen.

Dresden, 3. Juli. Von Seiten eines Ausschusses des Nationalvereins, Herrn Friede aus Weimar, war bei der jüngsten Versammlung in Oera die Weigerung gethan worden, ein kleines Deutschland sei besser, als gar keins. Dies veranlaßt die „Frankfurter Postzeitung“ zu folgender Aeußerung: „Steh denn die Alternativen wirklich so, wie sie diese in Oera hingeworfene Phrase hienus beliebt? Wür es so, dann müßte man diesem Ausschusse die Nationalvereins Rechte geben, aber es hat Unrecht, weil dem durchaus nicht so ist. Was man an der bisherigen Bundesverfassung noch so viel auszusetzen findet, so hat doch kein Mensch Zug und Recht zu sagen, Deutschland, wie es bisher war und noch ist, sei nichts, gar nichts. Wir sind fest überzeugt, die maßgebenden Köpfe des Auslandes denken darüber anders und es fällt ihnen zunächst nicht ein, eine Probe darüber anzustellen, ob Deutschland etwas, oder nichts ist. Es war etwas, und zwar nichts Kleines, zu einer Zeit, in der es noch keinen Staatenbund bildete, es wird heute etwas sein, und wieder nichts Kleines, wenn von außen her der ernüchterte Versuch angefaßt werden wollte. Nur wenn im Innern der Nationalvereinsrath geübt werden sollte, dann wäre es bald kein großes und kein kleines Deutschland mehr, sondern „gar keins“. Ein kleines Deutschland, wie es etwa aus der Metropole des Nationalvereins hervorgehen könnte, was wäre es anders, als „gar keins“? Was man von seinem Ansehen, seiner Macht und Widerstandsfähigkeit fabelt, ist Traum und Schwaum, deren Zertrümmern nur zu bald mit Schreden offenbar werden dürfte, zumal wenn man einen bedeutenden Theil der Nation abgehoben hätte. Ein großes, fest geeinigtes Gesamtdeutschland! Das ist und bleibt unsre Forderung, und wenn es dazu für jetzt auch noch nicht kommen sollte, so sagen wir: Immer noch besser das Deutschland, wie es bisher war, als ein kleines Deutschland. In jenem liegen noch die fruchtbarsten Keime einer bessern Zukunft, in diesem noch mehr Keime der Zwietracht, als sie bisher schon da waren, aber nicht die erhoffte Kraft. Selbst das jetzige geschnittene Deutschland vermag etwas, wenn alle seine Glieder ihrer Bundespflichten eingedenk sind und sie erfüllen, was aber ein „kleines Deutschland“ vermöchte, das ist eine große Frage. Suche man Deutschland nicht zu nicht zu machen, nur am sagen zu können, es sei nicht. Wäre man auf das Bedenkliche, es ist nicht zu machen, und der Bau wird sich für die Zukunft zu Schut und Trutz besser bewähren, als alle Lustschlösser, welche die Phantasie über einer erweiterten Klust auftrifft möchte.“

Die neuesten Berichte aus den Vereinigten Staaten (vgl. unter „Tagesgeschichte“) lauten für die Unionisten weniger günstig, als die mit der vorletzten Post eingetroffenen. Der „Hamburger Correspondent“ bemerkt zu denselben: „Wir können diesen umständlichen Berichten nur so viel entnehmen, daß General McClellan nicht der größte General in der Welt ist, welcher General Prim ihn bei einem Schmause im amerikanischen Hauptquartier, vermutlich nach Trich, erklärt haben soll. Die letzte Pointe der Confederirten war zwar nicht entscheidend für den Feldzug, beweist aber die Sorglosigkeit und Ungehorsamkeit der Bundesgenerale. McClellan ruht — wie Halleck im Westen — auf seinen gerade nicht duftenden Lorbeeren aus. Im Ganzen aber sieht es bei den Confederirten nicht zum Besten aus, und in New-Orleans scheint die unionistische Partei zu erstarren.“ Was der Aufenthalt des aus Mexico zurückkehrenden spanischen Obergenerals Prim in New-York zu bedeuten hatte, mag sich bald zeigen. Das ihm zu Ehren gegebene Diner war eine Demonstration sämmtlicher hispano-amerikanischen Republiken gegen die europäische Inter-

vention. Daß ihm im Lager vor Richmond die Feinde vom Hause Orleans die Honeurs machten, und daß er den Franzosen zwei Fehler vorwarf, Uebertretung der Londoner Convention und — sich haben schlagen zu lassen, wird ihm und seinen Gönnern in den Tulleries über vermehrt werden. Er geht auch wirklich über Lissabon oder London nach Spanien zurück.“

Friedrich Gerstäcker hat die Beschreibung seiner letzten Reise unter dem Titel: „Achtzehn Monate in Südamerika und dessen deutschen Colonien“ (Leipzig, D. Costenoble, 3 Bde.) herausgegeben. Eine Fülle von interessanten Schilderungen, neuen Beobachtungen und

unterrichtenden Mittheilungen ist von dem berühmten und erfahrenen Reisenden in diesem Werke niedergelegt, das wir der Beachtung des Publicums dringend empfehlen. Außerordentlich werthvoll ist die Kunde über die deutschen Colonien in Südamerika, die Gerstäcker in ausführlicher Weise gibt, und er scheute keine Schwierigkeiten, um zu den entlegenen derselben vorzudringen und sich eine eigne Anschauung ihrer Zustände zu verschaffen. Seine ganze Reise galt vornehmlich dem Interesse der Deutschen im Auslande; die Verhältnisse derselben in den verschiedenen Ländern Südamerikas, sowie die Ansichten deutscher Auswanderer nach jenen Gegenden überhaupt kennen zu lernen und darzulegen, war ein Hauptzweck Gerstäcker's; er erfüllte ihn mit so viel Eifer als Einsicht, und klaren vernunftgemäßem Blick. Aber auch die deutschen Fabrikanten finden in Bezug auf ihre Fabrikate und deren überseeischen Markt Beziehungen und Wohnungen in dem Werke, die dankbare Beachtung und Verfolgung verdienen. Getreu seiner stets behaupteten Neigung, vorzugsweise reiner Besuche und erstarrte Landstriche mit ihrem Sinn und voll reichem Gleichmaß gegen alle Leichterden zu durchstreifen, wählte der unternehmende Reisende von Chile aus durch das nördliche Patagonien nach Buenos-Ayres zu wandern. Früh eingetretene heftige Regenfälle machten die schon begonnene Aufklärung dieses Landes leider durchaus unmöglich; doch fand er auf der begonnenen Tour in den Cordilleren Gegendheit, Wanderer über die dortigen wilden Indianerhäupter zu erfahren, was spätere Reisenden zu Gute kommen kann. Aus seinen Mittheilungen über Patagonien haben wir hier nur eine interessante Aeußerung heraus, welche die erste ausführlichere Kunde über einen vor Jahren dort verstorbenen Deutschen giebt. Gerstäcker erzählt: „Von allen Ländern und Theilen Südamerikas ist Patagonien noch immer das am wenigsten gekannte Land. Alle Ber-

Tagesgeschichte.

Leipzig, 2. Juli. Der heutige Tag des hiesigen Aufenhalts Sr. Majestät des Königs war nach dem ursprünglichen Plane zur Bekräftigung aller wichtigen Punkte des Schlichtertrates von 1813 bestimmt, ist aber unangenehm Witterung wegen dem Besuche des I. Bezirksgerichts, des Commisarius zu St. Nikolai, der vierten Bürgerkassette, des I. Gerichtsamts I, und des städtischen Museums gewidmet worden. Im I. Bezirksgerichte wurden Se. Majestät von dem geheimen Regierungsrathe Dr. Lucas, Director des genannten Gerichts, ehrsüchtig empfangen und bei Besichtigung desselben geleitet. Se. Majestät besichtigten aber nicht nur alle Expeditionslocale des Bezirksgerichts, des Gerichtsamtes in demselben und der Staatsanwaltschaft, sondern nahmen auch das Gefangenenhaus in Augenschein, in welchem sich Allerhöchstdieselben mehrere Gefangenen gesehen anschließen ließen, um die Beschaffenheit derselben nach Lust und Einrichtungsart zu lernen. Auch unterwies Se. Majestät das Bred der Gefangenen. In den verschiedenen Abtheilungen des Gerichts unterrichteten Se. Majestät sich durch verschiedene Fragen über den Umfang und Gang der Geschäfte, nahmen insbesondere genauere Einsicht in das Archiv, das Depositen- und Hypothekencassen und schieden mit dem Auswärtigen Allerhöchstherrn Zufriedenheit. — In dem Gymnasium zu St. Nikolai nahmen Se. Majestät einer Lecture des Herrn Rectors und Professors Klobbe in Klasse I. bei, in welcher des Sophocles Tragödie: „Cedipus Tyrannus“ ins Deutsche überetzt und lateinisch interpretirt wurde. Se. Majestät folgten den Text des Klobbes in der Hand, dieser Lecture mit geheimer Aufmerksamkeit. — In der vierten Bürgerkassette wurden Se. Majestät am Eingange der Anstalt von deren Director, dem Dr. Hauschild, ehrsüchtig empfangen, durch die geräumigen Corridors, sowie auch in den Turnsaal, in mehrere Klassen und den Besatz geleitet, woselbst Allerhöchstdieselben in einer unteren Klasse und einer oberen Klasse des Unterrichts im Rechnen und in der Geographie besuchten. — Im I. Gerichtsamt I. trafen Se. Majestät zuerst in das Directorat ein und nahmen daselbst unter verschiedenen an dem Herrn Gerichtsamtmanne Hofrath Köhler gerichteten Fragen Einsicht in die Negistranten und widmeten auch hier dem Archiv, dem Depositen- und Hypothekencassen eine besondere Aufmerksamkeit. Auch dem Gefangenenhause widmeten Allerhöchstdieselben einen Besuch, ließen sich mehrere Gefangenen anschließen, um sich von deren Beschaffenheit zu überzeugen. Se. Majestät gingen auch hier besichtigt von dannen. — Im städtischen Museum, dessen Besuch nachmittags erfolgte, wurden Se. Majestät am Hüfte des Herrns von dem Directorium, den Herren Professor Dr. Erdmann, Vorsitzendem, Stadtrat Gichorius, Dr. C. Lampe und Dr. V. Härtel, ehrsüchtig begrüßt und zunächst in die Localitäten des Leipziger Kunstreie und in den Cartonssaal geleitet, wo der Custos des Museums, Herr v. Jahn, zur speziellen Kundstattertheilung über die in beiden Kammern aufgestellten Kunstwerke in Vertheilung war. In den Namen des eigentlichen Museums widmeten Se. Majestät den von Ernst Frieß, Ludwig Köhler und Calame gemalten Landhschäften, sowie auch anderen hervorragenden Gemälden, auch den für die städtische Loggia projectirten von Theob. Groppe eine besondere Aufmerksamkeit. Inletz nahmen Se. Majestät auch noch die werthvolle, von Herrn Dr. Lampe dem Museum geschenkte Kupferstichsammlung unter Führung des edeln Schenkens in Augenschein und verabschiedeten sich unter dem Ausdruck städtischen Wohlgefallens. — Im I.

Palais wurden darauf von Sr. Majestät die Herren Rector magnificus Professor Dr. Dantel und die vier Decane der Universität, die Professoren auch DDr. Anger, Schilling, Kühn und Krey empfangen, welche gekommen waren, um im Namen der Universität den unterthänigsten Dank für die derselben neulich geschenkten Gemälde (J. Nr. 147 v. St.) auszusprechen. Nachdem Se. Majestät diesen Dank hinreichend entgegengenommen, geübten Allerhöchstdieselben sich auch die neuangekauften Professoren DDr. Ahrens und Curtius vorstellen zu lassen. — Um 6 Uhr trafen Ihre Majestät die Königin mit Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Sophie, in Begleitung Ihrer Excellenz der Oberhofmeisterin Freiin v. Friesen, der Hofdame Gräfin v. Kayhan und Sr. Excellenz des wirkl. Geh. Rathes Freiherrn v. Wernsdorff ankommen und von Sr. Majestät dem Könige im Berliner Parkhause empfangen, im königl. Palais ein. Um 8 Uhr wurde den Allerhöchsten Herrschaften von dem Universitätsdecanen eine Serenade und um 10 Uhr von der gesammten Studentenschaft ein solenner Festzug gebracht, bei welchem nach lausendstimmigen „Hochs“ die akademische Jugend die Nationalhymne anstimmte, während dessen Se. Majestät eine Deputation von 4 Studenten im I. Palais annehmen geruhten. Nachdem auf dem Augustusplatz die Fackeln unter Leitung des Gubernators ignis verbrannt waren, begaben sich die Herren Studirenden zu einem allgemeinen Comers nach dem Schützenhause. Die überzählige verjammelte freudig erregte Menge wogte noch lange in den dem I. Palais anliegenden festlich erleuchteten Straßen.

Wien, 1. Juli. (Ost. V.) Der heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses lag eine große Fülle von legislativem Material vor. Das Gebührende, das Gesetz über die künftige Art der Brauereibeherrschung, die Budget des Polizeiministeriums, der ungariſchen, südböhmischen und kroatisch-slavonischen Hofkanzlei, sowie jenes des Finanzministeriums standen auf der Tagesordnung. Nichtsdestoweniger war dieselbe eine ziemlich leere — wie man so sagt: rein geschäftliche. Für das Gebührende wurde ein Auspruch aus der Mitte des Hauses gewählt; das Brauereireglement nach den Medicationen des Herrenhauses in zweiter und dritter, das Budget des Polizeiministeriums gleich dem der drei Hofkanzleien in dritter Lesung angenommen und nur in Ansehung des Erfordernisses des Finanzministeriums entzweitete sich hier und da eine etwas lebhaftere Discussion. So insbesondere in Betreff der Steuerlandcommissions, des Hofpersonals und der Pensionen im Reichthum von Trich, wobei sogar eine namentliche Resolution nötig wurde, da die genehmigte Art der Stimmsählung kein hinreichendes Resultat ergab. Am Schluß der Sitzung drohte sich die freundliche Scene zu erneuern, welche schon unlängst anlässlich der Ausfertigung der zwischen dem Herrn Finanzminister und dem Abg. Stene May gewirren hatte. Es wurde hier aber die Spitze dadurch abgebrochen, daß Herr v. Wener der Beratung zu einer Ministerconferenz unter dem Vorsitze des Kaisers Folge leisten mußte. Wir vermeiden es deshalb auch, auf die Ausführungen des allein auf dem Wahlplatze Verbleibenden näher einzugehen.

Wien, 2. Juli. (Ost. V.) Der Finanzauspruch bewirkt heute über das Montanwesen. Es wurde der Grundjah ausgeprochen, daß Staatsforste nicht verkauft werden dürfen. Ein Antrag von Stene, alle Staats-einkünfte zu verkaufen, wurde abgelehnt. — Wozgen wird im Abgeordnetenhaus eine mit fast hundert Unter-schriften versehene Interpellation, betreffend den Eintritt Oesterreichs in den Zollverein, eingebracht werden.

Prag, 2. Juli. Die offizielle Landbesichtigung enthielt dieser Tage zwei Artikel, welche allgemein eingehende Beachtung fanden und geeignet sein dürften, die scheidenden Kreise, die sich nicht blind und willenlos den Leitern der nationalen Agitation überlassen haben, einigermaßen zur Besinnung zu bringen. Der eine derselben beleuchtet die fabelhaften Argumente, die Dr. Klaudi zur Vertheidigung Dr. Gregor's in dessen Vorgespro-

sache, tiefer hineinzudringen, sind bis jetzt für die Unter-nnehmer nur höchst traurig ausgefallen, denn die Patagonier haben eine, eben nicht verlorene Gemüthsheilung, den Leuten, die in ihre Hände fallen und die ihnen nicht behagen, einfach die Hölle abzuscheiden, und welche, die ihnen gefallen, als Gefangene bei sich zu behalten.

In dem letzten Jahrgang sind mehrere solche Fälle vorgekommen. So ging ein Major Philipp von der hiesigen Süddeutschen aus in das Innere, den Indianern einen Besuch abzustatten und ihr Leben und Treiben kennen zu lernen — aber er kehrte nie wieder.

„Ein anderer Deutscher wurde zwar nicht von ihnen ermordet, aber zurückgehalten, und man hat nie wieder Genaueres über sein Schicksal erfahren können. Sein Name war Simon, wie es heißt, ein Maler aus Stuttgart, der es trieb, das abenteuerliche Leben unter diesen Stämmen kennen zu lernen. Er nahm seine Guitarre mit, die er vorzüglich spielte, soll auch eine sehr hübsche Stimme gehabt haben, und mit seiner Wappe auf der Schulter lag er getrost in die Pampa hinein.“

Auch er kehrte nie wieder, und lange Jahre ver-floßen, in denen er lebt gehalten wurde. Endlich verbreitete sich das Gerücht, daß ein Deutscher unter den Patagoniern lebe, der die Guitarre spielte und Bilder machen kann. Die Nachricht war bis zu den Besuchen in Norden gedrungen, und vor zwei Jahren, als ein junger deutscher Kaufmann von Valdivia aus über die Cordilleren ging, um mit den dort lebenden Indianern Handel zu treiben, erfuhr er von dem damaligen Oberkassen Hansstrub, daß jener Deutsche kürzlich gestorben sei. Die Indianer hätten ihn aber sehr gut behandelt und ihm sogar, was er zum Wälen brauchte, so wie Seiten für seine Guitarre von dem Hunderte von Weilen entfernt liegenden Garmen abgeholt.

„Sieben Jahre hat er jedenfalls unter diesen Stämmen,

entkommen konnte, wurde zum Gefangenen gemacht. Von dort rückte sie gegen den Bahnhof bei Lützen...

den spanisch-amerikanischen Republikanern, auf Seemanns Meer und Flotte. Der Befehl des Generals Prim...

Dresdner Nachrichten vom 3. Juli.

In Siebenbrunn (bei Meissen) findet heute das vom Dresdner Künstlerverein zu Ehren...

General Prim befindet sich in einer sehr erpöhrten Stellung und ist in Gefahr, von einer weit überlegenen Macht erdrückt zu werden...

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 2. Juli. Die Leipziger Omnibus-Aktiengesellschaft hat im Laufe des Jahres...

Freiberg, 1. Juli. Gestern schied der Director des hiesigen Gymnasiums Dr. Zimmer...

Meissen, 21. Juni. Die hiesige Salzverwaltung, deren Abzug infolge der auf verschiedenen...

Köben, 1. Juli. Am 28. Juni erregte sich in der Obermühle zu Oberdorf ein merkwürdiger Fall...

Dippoldswalde, 1. Juli. Zur Wiederherstellung des bekannten, sehr verfallenen „Zarengrabes“...

ter umfiebte und zugänglich gemachte Grabdenkmal der Stadt.

Statistik und Volkswirtschaft.

Königlich sächsische Volkszählung. Ertheilt auf 6 Jahre: am 29. Mai im Herrn August Dreßel in Dresden...

Statistik für die landwirthschaftlichen Vereine, zugleich Organ für die landwirthschaftlichen Berufsvereine...

Stenographen. Die sächsische Stenographen-Vereinigung...

Sächsische Bäder.

- Altenberg, bis 30. Juni: 587 Parteien mit 979 Personen, von denen 662 amnestirt sind.
- Augustusbad (bei Radeberg), bis 27. Juni: 131 Parteien mit 201 Personen.
- Deutsch-Grünfeld (b. Sebnitz), bis 23. Juni: 23 Parteien.
- Grünthal (Schneeberg), bis 2. Juli: 45 Parteien mit 59 Personen und 55 Curagisten, wovon noch 16 amnestirt sind.
- Herrmannsbath (zu Viega bei Radeberg), bis 26. Juni: 52 Parteien mit 102 Personen.
- Hobornstein (bei Chemnitz), bis 24. Mai: 8 Parteien.
- Johann-Gorgenbad (zu Bergschleibitz), bis 17. Juni: 2 Curagisten mit 3 Personen.
- Kleinshirma (bei Freiberg, Meerzschlambäder), bis 19. Juni: 6 Curagisten.
- Königsbrunn (Wasserheilanstalt), bis 19. Juni: 63 Personen mit 55 Personen.
- Marienborn (bei Radeberg), bis 26. Juni: 44 Parteien mit 55 Personen.
- Reusnitz bei St. (Mineralbad), bis 26. Juni: 36 Curagisten.
- Sauna (Mineralbad), bis 31. Mai: 9 Parteien.
- Schandau, bis 26. Juni: 55 Parteien mit 246 Personen.
- Schweigermühle (im Bielgrunde), bis 19. Juni: 50 Curagisten.
- Tbarand, bis 7. Juni: 13 Parteien.
- Warmbad (bei Weiskirchen), bis 26. Juni: 107 Parteien mit 184 Personen, darunter 157 Curagisten.
- Wiesbaden (bei Annaberg), bis 4. Juni: 14 Parteien mit 33 amnestirten Personen.

Bekanntmachung.

die Beförderung von Briefen mit declarirtem Werthe nach dem Königreiche der Niederlande betreffend.

Wom 1. Juli d. J. an können aus den Staaten des deutschen Postvereins nach dem Königreiche der Niederlande und umgekehrt Briefe mit declarirtem Werthbetrage unter folgenden Bedingungen mit den Posten versendet werden...

Königliche Ober-Post-Direction von Jahn.

Genfer 4 1/2 % Stadt-Anleihe, Oesterr. 5 % National-Anleihe, do. do. Grundrenten-Obligations, Böhmisches 5 % Westbahn-Silber-Prioritäten, Russische 5 % Anleihe v. Jahre 1862, sowie andere in- u. ausländische Anleihen, Actien und Prioritäten empfiehlt zum billigsten Course N. J. Popper, Comptoir Schloßstraße Nr. 13.

Die von mir erfundene und von der hohen Königl. Sächs. Staats-Regierung patentirte Gutta-Percha- und Thran-Glanz-Wichse...

Verlag v. Meinhold u. Söhne Dresden.

In allen Buchhandlungen ist zu haben: Leupold's Wanderbuch durch Sachsen und die Nachbarlande.

L. W. Dresden, seine Umgebungen und die sächs. Schweiz. Mit Karte. Preis 15 Ngr. II. W. Das Erzgebirge, das sächs. Niederland und die Lausitz. Mit 2 Karten. Preis 15 Ngr.

„La Cubana“, Capitain Carrazabal erhalten wir eine neue Sendung Havana-Cigarren, die wir als gut und preiswürdig bestens empfehlen.

General-Dedit des Baker-Guano's für Deutschland.

Als Contractant des von den Herren James R. M. Donald & Co. importirten, bereits rühmlichst bekannten Baker-Guano's, dessen Gehalt mit 75 pCt. phosphorsaurem Kalk...

HAMBURG. Emil Güssefeld.

Dr. Lobethal's Essentia antiptitica, wichtiges Schme- und Heilmittel gegen chronische Catarrhe und beginnende Lungenschwindsucht.

OSWALD JUNG TOW, GROSSES LAZAR, Ungarweinen, Thee, Rum, echten Havana-Cigarren, oesterr. feinsten Steinkirchner etc.

Die beliebtesten Butter-Rührer verschiden wir nach auswärts gegen Franco-Einsendung von 1 Thlr. oder Nachnahme. J. A. Schanz, Waisenhausstraße 14, part.

Photogr. Atelier von H. Becker, Bragerstraße Nr. 5.

Die Pianoforte-Fabrik von August Lehmann in Dresden, Landhausstraße 1, empfiehlt das Neueste in Klagen, desgl. Pianinos, stellt bei solidem Bauart die billigsten Preise und gewährt mehrjährige Garantie.

Bekanntmachung.

Verstärkter Anzeige zufolge ist von einigen Tagen in hiesiger Stadt die nachstehend näher bezeichnete goldene Bufenadel abhanden gekommen.

Es wird dies mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß der Verlussträger bei Wiedererlangung derselben eine Belohnung von zehn Thaler zugesichert hat.

Königliche Polizei-Direction. A. Schwanig, Director.

Beschreibung der Bufenadel. Derselbe ist 1 Zoll im Durchmesser, mit einer grünen emailirten Schlange, deren Kopf mit Krallen bekrönt ist und im Rücken einen großen achkantigen Brillanten besitzt.

Taschen-Hand-Pressen, Stick- & Wäschstempel, Pflöschke u. Stempel aller Art.

M. Cohn, Graveur, Hauptstraße 17.

Einige gute Fabrikschlosser und Metallendreher finden dauernde Beschäftigung in der Freiherlich von Burgl'schen Maschinen-Fabrik zu König Friedrich August-Hütte im Plauen'schen Grunde bei Pottschappel.

Gesucht werden 10 000 Thlr. auf vorzügliche erste Hypothek an einem herrschaftlichen in der Nähe des böhmischen Bahnhofs gelegenen Grundstücke.

Abd. Dr. Schelcher in Dresden, 13. Landhausstr. 11.

Tapeten u. Fensterrouleaux in den neuesten und geschmackvollsten Dessins zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt die Tapetenfabrik Groedel bei Riesa.

Lager in Dresden, Riesa, Leipzig, Braunsstraße 11, Bahnpoststraße, Neumarkt 17, Musterkarten werden gratis, direct aus der Fabrik eingesandt.

Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.
Transport von Schafwolle.
 Bei Verschrift der Route „via Hof-Aschaffenburg-Main“ stellt sich demal die Frucht für rohe Wolle in Wagenladungen pr. Sackcentner ab Dresden nach

Bischofswerda	5. 44 Gr.
Strasburg	5. 57
Erstein	5. 67
Bollwiler	6. 02
Mühlhausen	6. 11
Thann	6. 15
Reims	6. 91
Sedan	7. 04
Paris	7. 5
Alençon	7. 87

Von Bahnhof zu Bahnhof gerechnet.
 Mainz, den 1. Juli 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:
 Der Director Kempf.

25. Prämien-Ziehung des k. k. österr. Lotterie-Anlehens vom Jahre 1839.

Am 1. September a. c. findet die Gewinnziehung der bereits im Juni a. c. in der Serie gegebenen 2120 Obligationen des obigen Anlehens statt. Gewinne: R. 200.000, 40.000, 10.000, 8000, 7000, 6000, 3 à 5000, 3 à 3000, 4 à 2500, 8 à 1500, 8 à 1200, 10 à 1100, 11 à 1000, 25 à 900, 35 à 800, 65 à 700, 119 à 600, 1819 à 500, zusammen 2120 Stück in Conventiöns-Wägen ohne Abzug.
 Ganze und Fünftel Original-Obligationen gezeigter Serien sind bei mir zu haben.

George Meyer
 in Leipzig.

Wie sehr wir Recht hatten, das Publicum vor Täuschung und Verwechslung in Bezug auf die seit Kurzem existierende gleichnamige Firma zu warnen und darauf aufmerksam zu machen, bei dreifachen Bestellungen auf die Hess'schen Malzpräparate, dem Namen des Fabrikanten stets das Prädikat: „Hofflieferant“ und den Vermerk: „Neue“ Wilhelmstraße 1 beizufügen, beweist unter Anderm das nachfolgende an denselben eingesandte Schreiben:

Belgard, R. V. Görlitz, den 2. Juni 1862.

„Sehr geehrter Herr! Vor ungefähr 12 Tagen erbat ich mir brieflich von Ihnen wiederum eine kleine Sendung Malztract für einen Bekannten und hat wie gewöhnlich den Betrag dafür durch Postvorschuß zu entnehmen. Am 27. Mai traf hier per Post eine Kiste ein, die, ohne genau zu befehen, geöffnet und das catholische Bier zum Gebrauch genommen wurde. Erst bei Desfassung der Packung sah ich, daß das Bier gar nicht aus Ihrer Brauerei war, sondern ein Fabrikat Ihres Concurranten ist. Wie mir ein Brief, den ich auf der Adresse meines Bruders an Sie vergesse, „Neue“ Wilhelmstraße 1 zu schreiben, muß aber doch bewundern, wie ein ausländischer Geschäftsmann effecturieren kann; die, wie der Inhalt des Briefes ergab, gar nicht für ihn bestimmt war. Ich habe ausdrücklich geschrieben, mir „wiederum“ 6 Flaschen zu senden und Betrag wie „gewöhnlich“ per Post zu entnehmen.“

„Da ihr Concurrant in der Wilhelmstraße 1 von mir noch nie einen Auftrag erhalten, war es wohl seine Schamlosigkeit, an Sie meinen Brief abgeben zu lassen, und nicht mir Bier zu senden, welches gerade die entgegengesetzte Wirkung, als das Ihrige hervorbringt, während Ihr Bier bei Hämorrhoidal-Leiden sehr vortheilhaft gewirkt, hat das nachgemachte aus der Wilhelmstraße 1 Schmerzen erzeugt, dabei aufreudend gewirkt, so daß ein längerer Gebrauch Ihres Fabrikates erforderlich wird.“

„Noch muß ich Ihnen mittheilen, daß das nachgemachte Fabrikat auf Flaschen gefüllt ist, die den Ihrigen täuschend ähnlich sind, sowohl in Form, Etikett als Aufk. Kurz, die Ausstattung ist der Ihrigen fast gleich, so daß eine Täuschung kaum zu umgehen ist! Es würde daher gerath sein, wenn Sie Ihre Etiketts mit den Medaillen und Wappen versehen lassen.“ Die Ihnen zuerkant worden sind und die Concurranten nicht nachmachen dürfen.“

Im Uebrigen überlasse Ihnen von meiner Mittheilung jeden beliebigen Gebrauch zu machen und empfehle mich Ihnen ergebenst.
 An den Hofflieferanten Herrn Johann Hoff,
 Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin.

*) Ist bereits geschick.

Warnung vor Täuschung!

Es wird in jüngster Zeit in Dresden ein nachgemachtes Fabrikat unter dem erbozten Namen „Zeh. Hoff'sches Malz-Extract-Gesundheitsbier“ feilgeboten, bei dem die größtmögliche Ähnlichkeit äußerer Formen sichtlich erstrebt worden, um die beabsichtigte Täuschung zu ermöglichen. Um das Publicum davor zu schützen, lege ich mich veranlaßt, hiermit anzuzeigen, daß

- 1) jede Flasche meines Fabrikats mit dem Siegel „Johann Hoff, Hofflieferant, Berlin“ versehen und jede derselben mit einem Etikett versehen, das die Abzeichen der großen goldenen und silbernen Medaille, so wie die der mir verliehenen Hofflieferanten-Wappen führt.
- 2) hat jede meiner Niederlagen ein Aufhängeschild mit denselben Abzeichen und außerdem mit der Abbildung meiner Brauerei, und
- 3) lautet auf allen meinen Druckfachen meine Adresse: „Johann Hoff, Hofflieferant in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1“, während der Nachhaber meines Fabrikats über Wilhelmstraße 1 wechelt.

Johann Hoff,
 Hofflieferant,
 Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Alleiniges Haupt-Lager von Malz-Extract des Hofflieferanten Joh. Hoff zu Fabrikpreisen.

Dresden. Adolf May,
 Colonial-Waaren, Cigarren- und Tabak-Geschäft.

Direct importirten Havanna-Cigarren

im Preise von 38 bis ca. 200 Tdr., für deren Echtheit ich bürgen kann, habe ich wieder eine größere Partie in ganz vorzüglicher Feinheit empfangen, welche ich sowohl in Originalpackung wie probeweise verkaufe.
 Obenst empfehle ich echten türkischen Tabak sowie Cigaretten in bester Qualität.

Oswald Jungtow,
 Marienstraße 30, der Post gegenüber.

Heute und folgende Tage im Gewandhaus-Saale große Vorstellung von Forster's Nebelbildern.

Erster und zweiter Cylus: 3300 Jahre Weltgeschichte
 bis zur Einführung des Christenthums, nebst großem Potpourri, worunter der **Brand der Austria.** Rumerstr. Platz 15 Nr. 1, H. Platz 10 Nr. 1, H. Platz 5 Nr. 1, auch sind Büchlein von 9 bis 6 Uhr Abends im **Cafe Français** und im **Amerikanischen Hof**, sowie bei den Herren **Buchhändlern Tark** (Wilsdr. Str.) und **Zed** (Schlossstr.) ein numerirter Platz 12 1/2 Nr. 1, H. Platz 7 1/2 Nr. 1 zu haben, sowie an der Kasse, welche geöffnet Abends 7 Uhr. Das Kästlein die Zeit.
Anfang 8 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Forster vom Polytechnischen Institut zu London.

Meteorologische Beobachtungen.

Tag	Wind	Temper.	Baromet.	Luft	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
1. Juli	W.	12.3	301.73	77	8W2-3	8	10.6		
2. Juli	N.	10.4	302.06	58	8W2-3	8	10.6		
3. Juli	N.	10.0	302.07	62	81-2	7	17.3		

Beobachtet: Schwanitz, 11. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

Chinesischer Eber. Kressner & Voisin, Prager Strasse 44.
 empfehlen ihr Lager von **Bronzen und Galanterie-Artikeln, Moderateur-Lampen, plattirte und Britannia-Metall-Waaren, feine Holz- und Leder-Waaren, Reise- und Toiletten-Bedürfnisse, Parfumerien, Seifen zc. zc. vorzüglicher Qualität.**

Die China Silberwaaren-Fabrik von F. W. Braun,
 Bildruferstraße Nr. 10, (Hôtel de France) früher Sporengasse, empfiehlt ihr reich assortirtes Lager eigener Fabrik von China Silber, Reusilber, Silberplattir, Goldplattir, und Bronze-Galanterie-Waaren, in den neuesten Façons von Teint- und Sprengergeräthen, Girandoles und Tafelbesteck, Kirchenleuchtern, Kreuzen, Altarkannen und andern Kirchengeschäften, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.
 NB. Zugleich empfiehlt dieselbe ihr Atelier für galvanische Vergoldung und Ver Silberung aller Metalle älterer Gegenstände bei voller und pünktlicher Bedienung. Auch werden Bestellungen auf edelgestante Artikel und Reparaturen solid und billig ausgeführt.

Bekanntmachung.
 Sonnabend, den 12. Juli, steht ein großer Transport der schönsten, hochtragenden, elckeburget und holländischer Herden zum Verkauf in Leipzig, große Hankenburg bei **Albert Franck.**
 Gleichzeitg erlaube ich mir die Herren Connoisseurs darauf aufmerksam zu machen, daß ich Aufträge auf Älger hochtragende Kühe, Herden und halbjährige Kälber annehme.
 Der Obige.

Guano-Depot der Peruanischen Regierung in Deutschland.
 Als Bevollmächtigte der Herren **Henry Witt & Schutte** in Lima zeigen wir hiedurch an, dass mit dem heutigen Tage unsere Verkäufe von Guano für Rechnung der Peruanischen Regierung eröffnet werden.
 Unsere jetzigen Preise sind:
 Blanco # 188. — per 2000 K Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 10,000 K und darüber.
 Blanco # 182. — per 2000 K Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 K bis 10,000 K.
 In Säcken, zahlbar per comptant ohne Vergütung von Thara, Gagegewicht, Abschlag oder Decot. Aufträge, Aufträge und Remessen sind an die mitunterzeichneten Herren **J. D. Mutzenbecher Söhne franco** zu richten.
Hamburg, 1. Juli 1862. J. D. Mutzenbecher Söhne und A. J. Schön & Co.
 Berlin, den 1. Juli 1862.

Photographische Präparaten- & Chemicalien-Fabrik Gebrüder Meyerhoff
 errichtet haben.
 Sendende Mittel und Geschäftskennntniß, vereint mit einer soliden und reellen Handlungsweise, werden uns in den Stand setzen, das uns gültig zu setzende Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.
 Mit aller Hochachtung
Emil Meyerhoff, Paul Meyerhoff.

Couponszahlung.
 Die zu gegenwärtigem Termin zahlbaren Coupons von österreichischer Nationalanleihe sowie allen andern österr. Werthpapieren löse zu gutem Course ein.
N. J. Popper, Comptoir Schloßstraße Nr. 13.

2 schöne Dughets (oder: Claude lorains),
 gut erhaltene noch nicht retouchirte Originale, gleichliche Landschaften, Veduten gleichen größeren Formats, 27/40 Z., hat veräußert
G., Webergasse Nr. 8, part.
 Den Nachweis einer **handpalmischen Heilung** selbst näheren Bedingungen erbittet man dringend an **J. v. P.** poste restante **Schippendell** in Ostpreußen.

Für die bitter verarmte Mutter
 meines Kirchspiels mit ihren 4 datterlosen Waisen von 4 Jahren bis 6 Wochen gingen ein:
 1. 15 Tdr. Herrschaft W. B. und von den 20. Juni in Bitten verfl. Mitglieder der Oberl. Freiw. Vereinigung; 2. 3 Tdr. von der Königl. Freiw. Vereinigung bei Dr. Jean. und Dresden G. J. B. Bräunemann auf Gott; 3. 2 Tdr. Dresden R. J. & Co. Aug. Bräunemann; 4. 1 Tdr. W. B. & Co.; 5. 1 Tdr. W. B. & Co.; 6. 1 Tdr. W. B. & Co.; 7. 1 Tdr. W. B. & Co.; 8. 1 Tdr. W. B. & Co.; 9. 1 Tdr. W. B. & Co.; 10. 1 Tdr. W. B. & Co.; 11. 1 Tdr. W. B. & Co.; 12. 1 Tdr. W. B. & Co.; 13. 1 Tdr. W. B. & Co.; 14. 1 Tdr. W. B. & Co.; 15. 1 Tdr. W. B. & Co.; 16. 1 Tdr. W. B. & Co.; 17. 1 Tdr. W. B. & Co.; 18. 1 Tdr. W. B. & Co.; 19. 1 Tdr. W. B. & Co.; 20. 1 Tdr. W. B. & Co.; 21. 1 Tdr. W. B. & Co.; 22. 1 Tdr. W. B. & Co.; 23. 1 Tdr. W. B. & Co.; 24. 1 Tdr. W. B. & Co.; 25. 1 Tdr. W. B. & Co.; 26. 1 Tdr. W. B. & Co.; 27. 1 Tdr. W. B. & Co.; 28. 1 Tdr. W. B. & Co.; 29. 1 Tdr. W. B. & Co.; 30. 1 Tdr. W. B. & Co.; 31. 1 Tdr. W. B. & Co.; 32. 1 Tdr. W. B. & Co.; 33. 1 Tdr. W. B. & Co.; 34. 1 Tdr. W. B. & Co.; 35. 1 Tdr. W. B. & Co.; 36. 1 Tdr. W. B. & Co.; 37. 1 Tdr. W. B. & Co.; 38. 1 Tdr. W. B. & Co.; 39. 1 Tdr. W. B. & Co.; 40. 1 Tdr. W. B. & Co.; 41. 1 Tdr. W. B. & Co.; 42. 1 Tdr. W. B. & Co.; 43. 1 Tdr. W. B. & Co.; 44. 1 Tdr. W. B. & Co.; 45. 1 Tdr. W. B. & Co.; 46. 1 Tdr. W. B. & Co.; 47. 1 Tdr. W. B. & Co.; 48. 1 Tdr. W. B. & Co.; 49. 1 Tdr. W. B. & Co.; 50. 1 Tdr. W. B. & Co.; 51. 1 Tdr. W. B. & Co.; 52. 1 Tdr. W. B. & Co.; 53. 1 Tdr. W. B. & Co.; 54. 1 Tdr. W. B. & Co.; 55. 1 Tdr. W. B. & Co.; 56. 1 Tdr. W. B. & Co.; 57. 1 Tdr. W. B. & Co.; 58. 1 Tdr. W. B. & Co.; 59. 1 Tdr. W. B. & Co.; 60. 1 Tdr. W. B. & Co.; 61. 1 Tdr. W. B. & Co.; 62. 1 Tdr. W. B. & Co.; 63. 1 Tdr. W. B. & Co.; 64. 1 Tdr. W. B. & Co.; 65. 1 Tdr. W. B. & Co.; 66. 1 Tdr. W. B. & Co.; 67. 1 Tdr. W. B. & Co.; 68. 1 Tdr. W. B. & Co.; 69. 1 Tdr. W. B. & Co.; 70. 1 Tdr. W. B. & Co.; 71. 1 Tdr. W. B. & Co.; 72. 1 Tdr. W. B. & Co.; 73. 1 Tdr. W. B. & Co.; 74. 1 Tdr. W. B. & Co.; 75. 1 Tdr. W. B. & Co.; 76. 1 Tdr. W. B. & Co.; 77. 1 Tdr. W. B. & Co.; 78. 1 Tdr. W. B. & Co.; 79. 1 Tdr. W. B. & Co.; 80. 1 Tdr. W. B. & Co.; 81. 1 Tdr. W. B. & Co.; 82. 1 Tdr. W. B. & Co.; 83. 1 Tdr. W. B. & Co.; 84. 1 Tdr. W. B. & Co.; 85. 1 Tdr. W. B. & Co.; 86. 1 Tdr. W. B. & Co.; 87. 1 Tdr. W. B. & Co.; 88. 1 Tdr. W. B. & Co.; 89. 1 Tdr. W. B. & Co.; 90. 1 Tdr. W. B. & Co.; 91. 1 Tdr. W. B. & Co.; 92. 1 Tdr. W. B. & Co.; 93. 1 Tdr. W. B. & Co.; 94. 1 Tdr. W. B. & Co.; 95. 1 Tdr. W. B. & Co.; 96. 1 Tdr. W. B. & Co.; 97. 1 Tdr. W. B. & Co.; 98. 1 Tdr. W. B. & Co.; 99. 1 Tdr. W. B. & Co.; 100. 1 Tdr. W. B. & Co.; 101. 1 Tdr. W. B. & Co.; 102. 1 Tdr. W. B. & Co.; 103. 1 Tdr. W. B. & Co.; 104. 1 Tdr. W. B. & Co.; 105. 1 Tdr. W. B. & Co.; 106. 1 Tdr. W. B. & Co.; 107. 1 Tdr. W. B. & Co.; 108. 1 Tdr. W. B. & Co.; 109. 1 Tdr. W. B. & Co.; 110. 1 Tdr. W. B. & Co.; 111. 1 Tdr. W. B. & Co.; 112. 1 Tdr. W. B. & Co.; 113. 1 Tdr. W. B. & Co.; 114. 1 Tdr. W. B. & Co.; 115. 1 Tdr. W. B. & Co.; 116. 1 Tdr. W. B. & Co.; 117. 1 Tdr. W. B. & Co.; 118. 1 Tdr. W. B. & Co.; 119. 1 Tdr. W. B. & Co.; 120. 1 Tdr. W. B. & Co.; 121. 1 Tdr. W. B. & Co.; 122. 1 Tdr. W. B. & Co.; 123. 1 Tdr. W. B. & Co.; 124. 1 Tdr. W. B. & Co.; 125. 1 Tdr. W. B. & Co.; 126. 1 Tdr. W. B. & Co.; 127. 1 Tdr. W. B. & Co.; 128. 1 Tdr. W. B. & Co.; 129. 1 Tdr. W. B. & Co.; 130. 1 Tdr. W. B. & Co.; 131. 1 Tdr. W. B. & Co.; 132. 1 Tdr. W. B. & Co.; 133. 1 Tdr. W. B. & Co.; 134. 1 Tdr. W. B. & Co.; 135. 1 Tdr. W. B. & Co.; 136. 1 Tdr. W. B. & Co.; 137. 1 Tdr. W. B. & Co.; 138. 1 Tdr. W. B. & Co.; 139. 1 Tdr. W. B. & Co.; 140. 1 Tdr. W. B. & Co.; 141. 1 Tdr. W. B. & Co.; 142. 1 Tdr. W. B. & Co.; 143. 1 Tdr. W. B. & Co.; 144. 1 Tdr. W. B. & Co.; 145. 1 Tdr. W. B. & Co.; 146. 1 Tdr. W. B. & Co.; 147. 1 Tdr. W. B. & Co.; 148. 1 Tdr. W. B. & Co.; 149. 1 Tdr. W. B. & Co.; 150. 1 Tdr. W. B. & Co.; 151. 1 Tdr. W. B. & Co.; 152. 1 Tdr. W. B. & Co.; 153. 1 Tdr. W. B. & Co.; 154. 1 Tdr. W. B. & Co.; 155. 1 Tdr. W. B. & Co.; 156. 1 Tdr. W. B. & Co.; 157. 1 Tdr. W. B. & Co.; 158. 1 Tdr. W. B. & Co.; 159. 1 Tdr. W. B. & Co.; 160. 1 Tdr. W. B. & Co.; 161. 1 Tdr. W. B. & Co.; 162. 1 Tdr. W. B. & Co.; 163. 1 Tdr. W. B. & Co.; 164. 1 Tdr. W. B. & Co.; 165. 1 Tdr. W. B. & Co.; 166. 1 Tdr. W. B. & Co.; 167. 1 Tdr. W. B. & Co.; 168. 1 Tdr. W. B. & Co.; 169. 1 Tdr. W. B. & Co.; 170. 1 Tdr. W. B. & Co.; 171. 1 Tdr. W. B. & Co.; 172. 1 Tdr. W. B. & Co.; 173. 1 Tdr. W. B. & Co.; 174. 1 Tdr. W. B. & Co.; 175. 1 Tdr. W. B. & Co.; 176. 1 Tdr. W. B. & Co.; 177. 1 Tdr. W. B. & Co.; 178. 1 Tdr. W. B. & Co.; 179. 1 Tdr. W. B. & Co.; 180. 1 Tdr. W. B. & Co.; 181. 1 Tdr. W. B. & Co.; 182. 1 Tdr. W. B. & Co.; 183. 1 Tdr. W. B. & Co.; 184. 1 Tdr. W. B. & Co.; 185. 1 Tdr. W. B. & Co.; 186. 1 Tdr. W. B. & Co.; 187. 1 Tdr. W. B. & Co.; 188. 1 Tdr. W. B. & Co.; 189. 1 Tdr. W. B. & Co.; 190. 1 Tdr. W. B. & Co.; 191. 1 Tdr. W. B. & Co.; 192. 1 Tdr. W. B. & Co.; 193. 1 Tdr. W. B. & Co.; 194. 1 Tdr. W. B. & Co.; 195. 1 Tdr. W. B. & Co.; 196. 1 Tdr. W. B. & Co.; 197. 1 Tdr. W. B. & Co.; 198. 1 Tdr. W. B. & Co.; 199. 1 Tdr. W. B. & Co.; 200. 1 Tdr. W. B. & Co.; 201. 1 Tdr. W. B. & Co.; 202. 1 Tdr. W. B. & Co.; 203. 1 Tdr. W. B. & Co.; 204. 1 Tdr. W. B. & Co.; 205. 1 Tdr. W. B. & Co.; 206. 1 Tdr. W. B. & Co.; 207. 1 Tdr. W. B. & Co.; 208. 1 Tdr. W. B. & Co.; 209. 1 Tdr. W. B. & Co.; 210. 1 Tdr. W. B. & Co.; 211. 1 Tdr. W. B. & Co.; 212. 1 Tdr. W. B. & Co.; 213. 1 Tdr. W. B. & Co.; 214. 1 Tdr. W. B. & Co.; 215. 1 Tdr. W. B. & Co.; 216. 1 Tdr. W. B. & Co.; 217. 1 Tdr. W. B. & Co.; 218. 1 Tdr. W. B. & Co.; 219. 1 Tdr. W. B. & Co.; 220. 1 Tdr. W. B. & Co.; 221. 1 Tdr. W. B. & Co.; 222. 1 Tdr. W. B. & Co.; 223. 1 Tdr. W. B. & Co.; 224. 1 Tdr. W. B. & Co.; 225. 1 Tdr. W. B. & Co.; 226. 1 Tdr. W. B. & Co.; 227. 1 Tdr. W. B. & Co.; 228. 1 Tdr. W. B. & Co.; 229. 1 Tdr. W. B. & Co.; 230. 1 Tdr. W. B. & Co.; 231. 1 Tdr. W. B. & Co.; 232. 1 Tdr. W. B. & Co.; 233. 1 Tdr. W. B. & Co.; 234. 1 Tdr. W. B. & Co.; 235. 1 Tdr. W. B. & Co.; 236. 1 Tdr. W. B. & Co.; 237. 1 Tdr. W. B. & Co.; 238. 1 Tdr. W. B. & Co.; 239. 1 Tdr. W. B. & Co.; 240. 1 Tdr. W. B. & Co.; 241. 1 Tdr. W. B. & Co.; 242. 1 Tdr. W. B. & Co.; 243. 1 Tdr. W. B. & Co.; 244. 1 Tdr. W. B. & Co.; 245. 1 Tdr. W. B. & Co.; 246. 1 Tdr. W. B. & Co.; 247. 1 Tdr. W. B. & Co.; 248. 1 Tdr. W. B. & Co.; 249. 1 Tdr. W. B. & Co.; 250. 1 Tdr. W. B. & Co.; 251. 1 Tdr. W. B. & Co.; 252. 1 Tdr. W. B. & Co.; 253. 1 Tdr. W. B. & Co.; 254. 1 Tdr. W. B. & Co.; 255. 1 Tdr. W. B. & Co.; 256. 1 Tdr. W. B. & Co.; 257. 1 Tdr. W. B. & Co.; 258. 1 Tdr. W. B. & Co.; 259. 1 Tdr. W. B. & Co.; 260. 1 Tdr. W. B. & Co.; 261. 1 Tdr. W. B. & Co.; 262. 1 Tdr. W. B. & Co.; 263. 1 Tdr. W. B. & Co.; 264. 1 Tdr. W. B. & Co.; 265. 1 Tdr. W. B. & Co.; 266. 1 Tdr. W. B. & Co.; 267. 1 Tdr. W. B. & Co.; 268. 1 Tdr. W. B. & Co.; 269. 1 Tdr. W. B. & Co.; 270. 1 Tdr. W. B. & Co.; 271. 1 Tdr. W. B. & Co.; 272. 1 Tdr. W. B. & Co.; 273. 1 Tdr. W. B. & Co.; 274. 1 Tdr. W. B. & Co.; 275. 1 Tdr. W. B. & Co.; 276. 1 Tdr. W. B. & Co.; 277. 1 Tdr. W. B. & Co.; 278. 1 Tdr. W. B. & Co.; 279. 1 Tdr. W. B. & Co.; 280. 1 Tdr. W. B. & Co.; 281. 1 Tdr. W. B. & Co.; 282. 1 Tdr. W. B. & Co.; 283. 1 Tdr. W. B. & Co.; 284. 1 Tdr. W. B. & Co.; 285. 1 Tdr. W. B. & Co.; 286. 1 Tdr. W. B. & Co.; 287. 1 Tdr. W. B. & Co.; 288. 1 Tdr. W. B. & Co.; 289. 1 Tdr. W. B. & Co.; 290. 1 Tdr. W. B. & Co.; 291. 1 Tdr. W. B. & Co.; 292. 1 Tdr. W. B. & Co.; 293. 1 Tdr. W. B. & Co.; 294. 1 Tdr. W. B. & Co.; 295. 1 Tdr. W. B. & Co.; 296. 1 Tdr. W. B. & Co.; 297. 1 Tdr. W. B. & Co.; 298. 1 Tdr. W. B. & Co.; 299. 1 Tdr. W. B. & Co.; 300. 1 Tdr. W. B. & Co.; 301. 1 Tdr. W. B. & Co.; 302. 1 Tdr. W. B. & Co.; 303. 1 Tdr. W. B. & Co.; 304. 1 Tdr. W. B. & Co.; 305. 1 Tdr. W. B. & Co.; 306. 1 Tdr. W. B. & Co.; 307. 1 Tdr. W. B. & Co.; 308. 1 Tdr. W. B. & Co.; 309. 1 Tdr. W. B. & Co.; 310. 1 Tdr. W. B. & Co.; 311. 1 Tdr. W. B. & Co.; 312. 1 Tdr. W. B. & Co.; 313. 1 Tdr. W. B. & Co.; 314. 1 Tdr. W. B. & Co.; 315. 1 Tdr. W. B. & Co.; 316. 1 Tdr. W. B. & Co.; 317. 1 Tdr. W. B. & Co.; 318. 1 Tdr. W. B. & Co.; 319. 1 Tdr. W. B. & Co.; 320. 1 Tdr. W. B. & Co.; 321. 1 Tdr. W. B. & Co.; 322. 1 Tdr. W. B. & Co.; 323. 1 Tdr. W. B. & Co.; 324. 1 Tdr. W. B. & Co.; 325. 1 Tdr. W. B. & Co.; 326. 1 Tdr. W. B. & Co.; 327. 1 Tdr. W. B. & Co.; 328. 1 Tdr. W. B. & Co.; 329. 1 Tdr. W. B. & Co.; 330. 1 Tdr. W. B. & Co.; 331. 1 Tdr. W. B. & Co.; 332. 1 Tdr. W. B. & Co.; 333. 1 Tdr. W. B. & Co.; 334. 1 Tdr. W. B. & Co.; 335. 1 Tdr. W. B. & Co.; 336. 1 Tdr. W. B. & Co.; 337. 1 Tdr. W. B. & Co.; 338. 1 Tdr. W. B. & Co.; 339. 1 Tdr. W. B. & Co.; 340. 1 Tdr. W. B. & Co.; 341. 1 Tdr. W. B. & Co.; 342. 1 Tdr. W. B. & Co.; 343. 1 Tdr. W. B. & Co.; 344. 1 Tdr. W. B. & Co.; 345. 1 Tdr. W. B. & Co.; 346. 1 Tdr. W. B. & Co.; 347. 1 Tdr. W. B. & Co.; 348. 1 Tdr. W. B. & Co.; 349. 1 Tdr. W. B. & Co.; 350. 1 Tdr. W. B. & Co.; 351. 1 Tdr. W. B. & Co.; 352. 1 Tdr. W. B. & Co.; 353. 1 Tdr. W. B. & Co.; 354. 1 Tdr. W. B. & Co.; 355. 1 Tdr. W.